

# England

England ist anders. Das wissen die Engländer, und es weiss es der Rest der Welt. Ein insulares Dasein, das weit zurückreicht in die Geschichte, formt das Land und seine Menschen bis heute und sorgt dafür, dass man einerseits nach innen lebt und denkt, andererseits energisch über Grenzen und Ränder hinauswill. So liest sich die Success Story wie ein ständig bewegtes Hin und Her zwischen Eigensinn und Urbanität, zwischen Beharrungsvermögen und Aufbruch zu Neuem. Nirgends wird dies gegenwärtig greifbarer als im Verhältnis zur Europäischen Union. Nähe und Distanz gehen Hand in Hand, was auf dem Kontinent regelmässig für Irritationen sorgt.

Die Engländer sind Skeptiker, die Schotten sind es erst recht. Auch das hat Tradition. Blickt man auf die Philosophie, die dahintersteckt, so handelt es sich dabei um einen nüchternen Pragmatismus, der sich kaum fürs Träumen, aber umso mehr für das Handeln eignet. Vernunft, Augenmass, der Sinn für das Mögliche, dazu eine kräftige Prise Humor – damit ist man weit gekommen, in der Politik, in der Wirtschaft, in den Naturwissenschaften und vor allem auch im Zusammenleben. Die sprichwörtliche Toleranz, die vieles akzeptiert, solange der allgemeine Frieden nicht gestört wird, verdankt sich der Einsicht, dass die Moral ein fragiles Gebilde ist und durch doktrinäre Verschärfung nur beschädigt würde.

Damit ist auch ein parlamentarisches System angesprochen, das seit langer Zeit hervorragend funktioniert. Herrschaft war seit der Vertreibung der Könige aus dem Zentrum der Macht niemals mehr eine Sache einsamer Regenten oder Führer. Sogar ein so singulärer Politiker wie Winston Churchill, dessen Unbeugsamkeit es zu verdanken ist, dass Europa zu schwierigster Stunde nicht gänzlich unterging, musste nach dem gewonnenen Krieg erfahren, wie die Gunst der Wähler plötzlich kehren konnte. Ähnliches widerfuhr später Margaret Thatcher, die endlich wichtige Reformen durchgesetzt hatte, dann aber zurückgedrängt und abberufen wurde.

Dabei herrscht auf der Insel keineswegs einfach eitel Harmonie. Gegenstrebige Kräfte machen sich vielerorts und unter diversen Auspizien bemerkbar. Dem Ende des British Empire vermochte die Nation nichts mehr entgegenzustellen, was dessen Grösse irgendwie aufgefangen hätte. Nach dem Zweiten Weltkrieg begann eine bittere Phase des Niedergangs, die sich nicht nur in der Aussenpolitik artikuliert, sondern auch die Wirtschaft erfasste. Bis heute leidet man unter den Folgen einer Krise in vielen Bereichen der Industrie. Und bis heute bergen starke soziale Gegensätze erhebliches Sprengpotenzial in den ärmeren Teilen des Landes und in den grossen Ballungszentren. Der Finanzsektor der City of London hingegen hat sich nicht nur gehalten, sondern stetig weiterentwickelt – kritische Beobachter sehen darin ein Klumpenrisiko.

Faszinierend ist und bleibt das kulturelle Profil. Man beschreitet auch hier eigene Wege – dies gilt ebenso für die englische Kunstszene mit ihren Avantgarden wie für die Oper und das Theater und für die Literatur ohnehin. Die wunderbare Biagsamkeit und Ausdrucksvielfalt der Sprache erlaubt Anspielungen und Bedeutungsmuster, von denen das Deutsche nur träumen kann. Hätte Shakespeare in einem anderen Land ähnlich fruchtbar wirken können? Er, der grosse Analytiker des Menschlichen und Allzumenschlichen, erkannte die Seinen in allen Facetten zwischen Glück und Leid und schuf dabei zugleich Weltliteratur.

Kurz, das Thema hat es in sich und ist zugleich eine interessant lebhaftes Spielwiese. Nicht zuletzt der englische Alltag mit seinen Ritualen und Skurrilitäten beweist, wie vital und witzig Lebensart jenseits des Kanals sein kann. Dafür gilt denn auch, dass die Briten immer noch die besten Beobachter ihrer selbst sind: Selbstironie ist ein Ausstattungsmerkmal, kein angelerntes Verhalten. – Die Journalistin Marion Löhndorf, die seit vielen Jahren in England beheimatet ist, zeichnet in diesem Essay ein Bild mit Farben und Nebentönen, die sowohl Wichtiges wie Peripheres, Signifikantes wie Unerwartetes vor unser Auge bringen. Ich wünsche Ihnen anregende Lektüre.